

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0236/2020

Abteilung: Bauverwaltung und Immobilien **Bearbeiter/in:** Becker, Sabine

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei **Produkt:**
Investitionskosten: nein ja **Betrag:**
Drittmittel: nein ja **Betrag:**
Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja **Betrag:**

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	06.02.2020	öffentlich	Information

Betreff: Erwerb des Anwesens Maximilianstraße 8 (Tor zur Pfalz) vom Land Rheinland-Pfalz, Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB), Rheinstraße 4 E, 55116 Mainz

Information

Die Stadt Speyer beabsichtigt, das Anwesen Maximilianstraße 8 – ehem. Tor zur Pfalz – zu erwerben.

Das Anwesen steht zum Verkauf und war bisher von der Stadt in den Obergeschossen für die Unterkunft von Flüchtlingen sowie im Erdgeschoss zur Büronutzung angemietet.

Die Stadt hat das Erstzugriffsrecht und von Seiten des LBB wird ein Verkauf an die Stadt favorisiert, da somit das Bieterverfahren entfallen kann. Dies ist jedoch nur möglich, wenn eine öffentliche Nutzung des Gebäudes garantiert wird.

Von Seiten der Stadt ist nun angedacht, die Obergeschosse an die Diakonissen zu vermieten.

In den Zimmern sollen Auszubildende untergebracht werden, die den Pflegeberuf erlernen. Danach könnten die Obergeschosse als Studentenwohnheim unter der Trägerschaft eines Studentenwerkes oder der Gewo genutzt werden.

Im Erdgeschoss ist die Unterbringung der Medienwerkstatt angedacht.

Die Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) hat ein Konzept zur Einrichtung einer kreativen Medienwerkstatt im Tor zur Pfalz (Erdgeschoss) vorgelegt. Der Stadtvorstand begrüßt die Einrichtung einer solchen Medienwerkstatt.

Die LMK kann die technische und die personelle Ausstattung der Medienwerkstatt gewährleisten und plant mit zwei Hauptamtlichen und zwei FSJ-Kräften vor Ort präsent zu sein. Durch diese Präsenz könnte ein neuer Lehr- und Lernort entstehen, der eng mit Themen der Digitalisierung verknüpft ist.

Die LMK denkt an einen neuen Begegnungsort in Speyer, der als Anlaufstelle für alle Bürger*innen konzipiert ist. Als neuer sozialer Ort werden dort aktuelle Kulturtechniken wie Coding, Making, Digitalisierung in Form von Mitmachangeboten unterschiedlicher Art und für alle Ziel- und Altersgruppen vermittelt. Das Haus soll allen offenstehen und Wissen allen zugänglich machen.

Die Medienwerkstatt schafft einen Ort der digitalen Teilhabe für alle Bürger*innen, mit dem Ziel, Fragen rund um die Digitalisierung der Gesellschaft und Lebensumstände zu beleuchten. In einer Kreativzone wird die Möglichkeit geschaffen, Bildung und bürgerschaftliche Beteiligung in einem co-kreativen Prozess völlig neu zu erfinden – Bildung und Beteiligung für ein Leben in der Digitalität!

Der „MakerSpace“ wird als „agile Lernumgebung“ angelegt in einer öffentlich zugänglichen, 200 m² großen Hightech-Einrichtung, die Interessierten Zugang zu Maschinen, Werkzeugen und Software sowie einer kreativen Community ermöglicht. Eine Art Lernspielplatz, der anpassungsfähig, neu konfigurierbar und mobil ist. Als Lehrraum unterstützt er die Ideenfindung, Zusammenarbeit und das Experimentieren. Dabei stehen erfahrene Fachleute zur Seite, die Angebote bereitstellen, anleiten und begleiten.

Die Angebote sind niederschwellig, kurzfristig, themen- und projektbezogen, ohne dauerhafte Teilnahmeverpflichtung. Sie orientieren sich an lokalen Themen der Stadt und der Metropolregion Rhein Neckar und berücksichtigen die Interessen der Teilnehmenden.

Die Angebote können in unterschiedlichen Formaten wahrgenommen werden:

- Self-Learning:** Einzelpersonen oder Teams entwickeln ihre eigenen Ideen weiter
- Workshops:** In Kursen werden Themen gesetzt, offen ausgeschrieben oder für bestimmte Zielgruppen und mit Kooperationspartnern durchgeführt
- Project Labs:** Themen werden vertieft